

OBV.SG

Österreichische Bibliothekenverbund & Service GmbH

Der Dienstleister für die österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken

Österreichische Dissertationsdatenbank NEU

**Tagung: "Digitale Publikationen an österreichischen
Universitäten und Fachhochschulen"**

Österreichische Nationalbibliothek, 15. Juni 2004

OBV.SG

Inhalt

Dissertationsdatenbank ‚Seibersdorf‘

- Arbeitsabläufe

Dissertationsdatenbank NEU

- Grundkonzeption
- Ziele
- Workflow
- Technische Realisierung

Integration in die Verbundanwendungen

- Datenerfassung
- Recherche

Ausgangssituation ‚Seibersdorf‘

Dissertationsdatenbank in Seibersdorf (ARCS)

Verzeichnet Abstracts der Dissertationen seit 1990

Vorteile

- Eigenerfassung der Informationen durch Dissertanten/innen
- Volltextrecherchierbarkeit des Materials
- Redaktionelle Betreuung

Aufgetretene Unzulänglichkeiten

- Manchmal sehr späte Verfügbarkeit der Texte
- Keine bzw. sehr mangelhafte Integration mit den Bibliothekskatalogen
- Verlust des fachlichen Betreuers
- Relativ hohe Kosten

Arbeitsablauf ‚Seibersdorf‘ - 1

Eingabe durch Dissertant/in über eine WWW-Erfassungsmaske

- Bereitstellung der Kennung vom Prüfungsreferat (Merkblatt)
- Ausdruck des Formulars mit Zustimmung zur Veröffentlichung
- *Datensatz bleibt intern*

Einreichung der Dissertation mit unterschriebenem Formular

Redaktion des Datensatzes durch ARCS:

- Plausibilitätskontrolle
- Überprüfung, Überarbeitung und Ergänzung der englischen Übersetzung
- Ergänzung um freie Beschlagwortung
- Fehlerkorrektur
- 2. Korrekturlesen

Freigabe des Datensatzes

- Ergänzung des unterschriebenen Formulars um die Signatur an der Bibliothek
- Übermittlung des Formulars an ARCS
- Vergabe einer definitven Datensatznummer und Freischaltung
- öffentliche Verfügbarkeit

Zahl der Datensätze in der Dissertationsdatenbank

Über 35.000

Datenübernahme offen!

Grundkonzeption

- Datenerfassung durch Autor/in
- Erfassung über WEB-Schnittstelle, möglichst unter Beibehaltung der bisherigen Funktionalitäten
- Möglichkeit der Redaktion der erfassten Daten durch definierte Benutzer
 - **UOG 2002 sieht Prüfung auf Verwertbarkeit vor – ‚Prüfstelle‘**
- **Automatische Integration der Dissertationsdaten in bestehenden Verbundanwendungen**
 - **Verbundkatalog**
 - **Medien-Server-Lösung**
- Übernahme einer verfügbaren Software-Lösung – KEINE Neuprogrammierung!

Dissertationsdatenbank NEU: Ziele

Ziele – 1

- Sofortiger Daten-Nachweis für Dissertant/in und Endbenutzer nach Redaktion durch Prüfstelle und Bibliothek
- Automatische Datenaufbereitung und Laden in den Verbundkatalog mit Vermerk über Status und abliefernde Institution
- Bibliothek übernimmt Endkatalogisierung auf Basis 'Autopsie' und Nutzung für Lokalsystem

Ziele – 2

- Datenaufbereitung nach aktuellem Standard - **Dublin Core - DC**
- Bereitstellung der Metadaten nach aktuellen offenen Standards **Open Archives Initiative - OAI**

Ziele – 3

- Lösung sollte als Basis zur lokalen Verwaltung elektronischer Hochschulschriften tauglich sein

Dissertationsdatenbank NEU: Workflow - 1

Dissertant/in

→ Erfassung der Arbeit über Web-Formular

- Daten werden in einem nicht-öffentlichen ‚Temp-Bereich‘ gespeichert
- Keine Korrekturmöglichkeit durch Dissertant/in
- **Mail ergeht an Bibliothekar/in und ‚Prüfstelle‘**

Prüfstelle

→ Prüfung der Dissertationsdaten - Abstract

- Prüfstelle ‚sieht‘ nur Daten der eigenen Universität
- Freigabe/Sperre Abstract
- Kommunikation mit Bibliothekar/in über ‚**Status‘-Feld**
- Parameter zur Prüfung der Verbleib-Zeit im Temp-Bereich

Dissertationsdatenbank NEU: Workflow - 2

Bibliothekar/in

→ Redaktion und Freigabe der Dissertationsdaten

- Bibliothekar/in ‚sieht‘ nur Daten der eigenen Universität
- Bereinigung von ‚Spam‘ sowie Dubletten
- Erst-Korrektur von Erfassungsfehlern

• Freigabe

→ Überführung von TEMP nach OPUS = öffentlicher Bereich

• Endredaktion auf Basis der Autopsie

• Übernahme

→ Export der Daten aus OPUS in die Aleph-Verbunddatenbank

Dissertationsdatenbank NEU: Resümee

Vorteile

- rasche Verfügbarkeit der Ersterfassung der Autoren
- Bereitstellung eines Katalogisats direkt in der Verbunddatenbank
- Nahtlose Integration mit der Verbundinfrastruktur
- Weltweite Bereitstellung der Metadaten nach aktuellen offenen Standards
- Kostenreduktion

Nachteile (?)

- geringere redaktionelle Überarbeitungen
- Abklärung des Arbeitsflusses innerhalb der einzelnen Universitäten

Strategisches Ziel

- Aufbau eines österreichweiten Metadaten-Pools relevanter elektronischer Dokumente

Technische Realisierung

Software-Basis - OPUS 2.0 [Online Publikationsverbund der Region Stuttgart] entwickelt von der Universität Stuttgart im Jahre 1998

- **PHP / MySQL / Apache**

- **OPUS 3.0 für 2. Halbjahr2004 geplant – Umstieg auf XMetaDiss**

OPUS ist eine SINGLE institution application

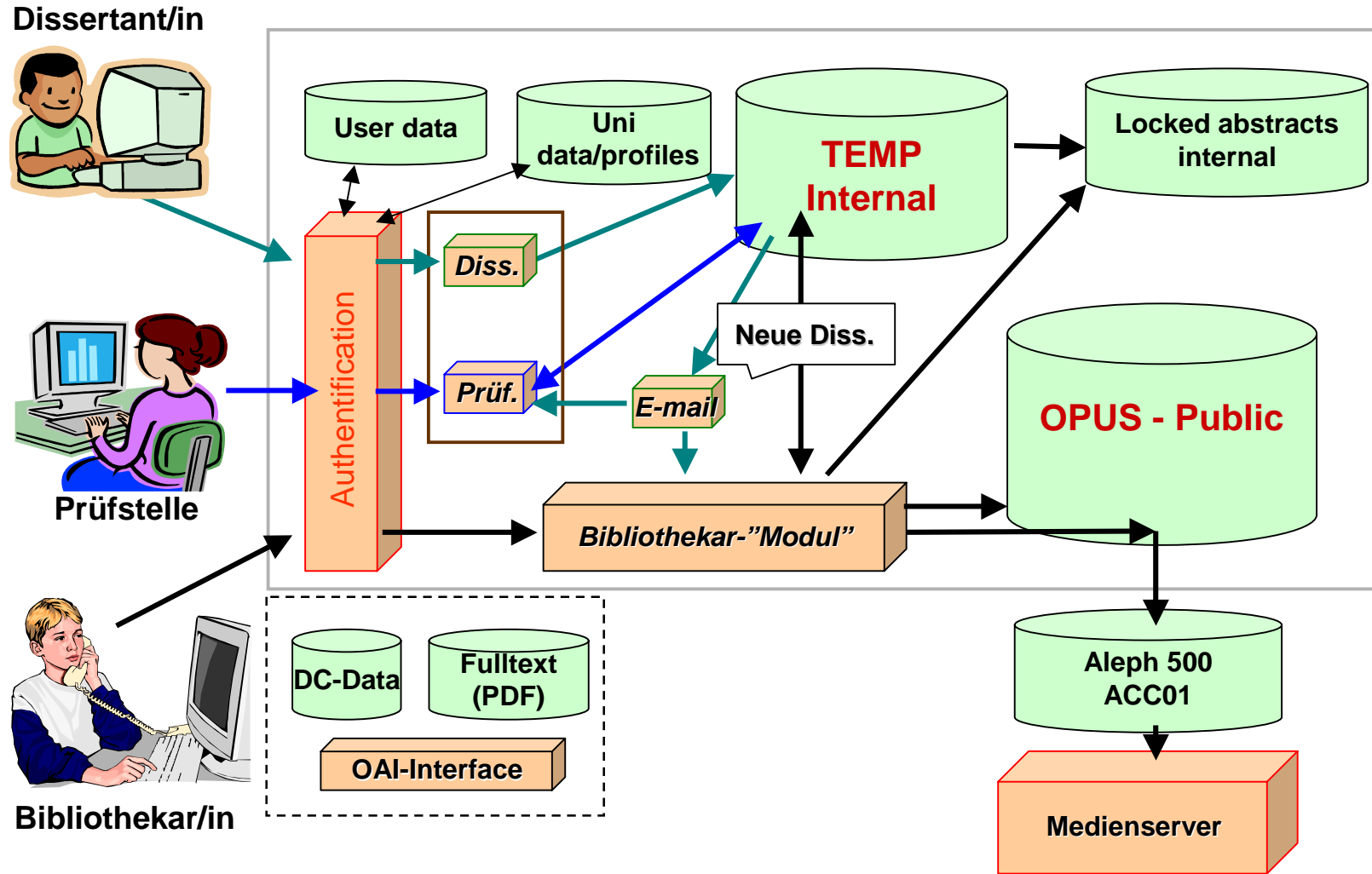
- installiert an 21 deutschen Universitäten und 6 Fachhochschulen als
Volltext-Publikationssystem

Wesentliche OPUS-Anpassungen durch OBV.SG

- Multi-university support – ein System für alle Universitäten
- Komponente zur User-Registrierung
- 3-stufiger Abstract-Workflow (Dissertant / Prüfstelle / Bibliothek)
- Integration mit Aleph 500
- Jetzige Implementierung unterstützt
 - gedruckte Dissertationen
 - gedruckte Diplomarbeiten

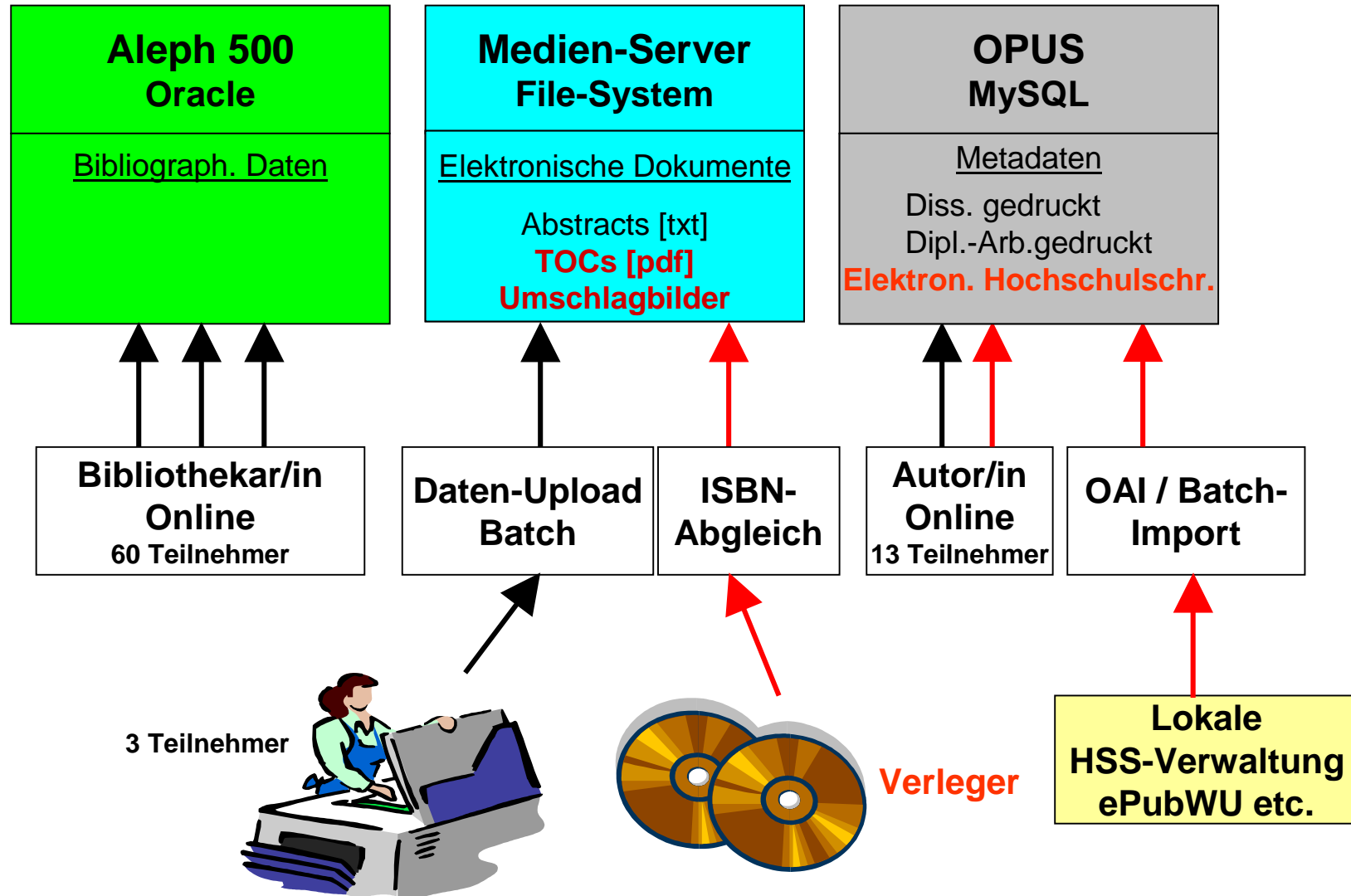
Datenflüsse

Dissertationsdatenbank mit Opus+

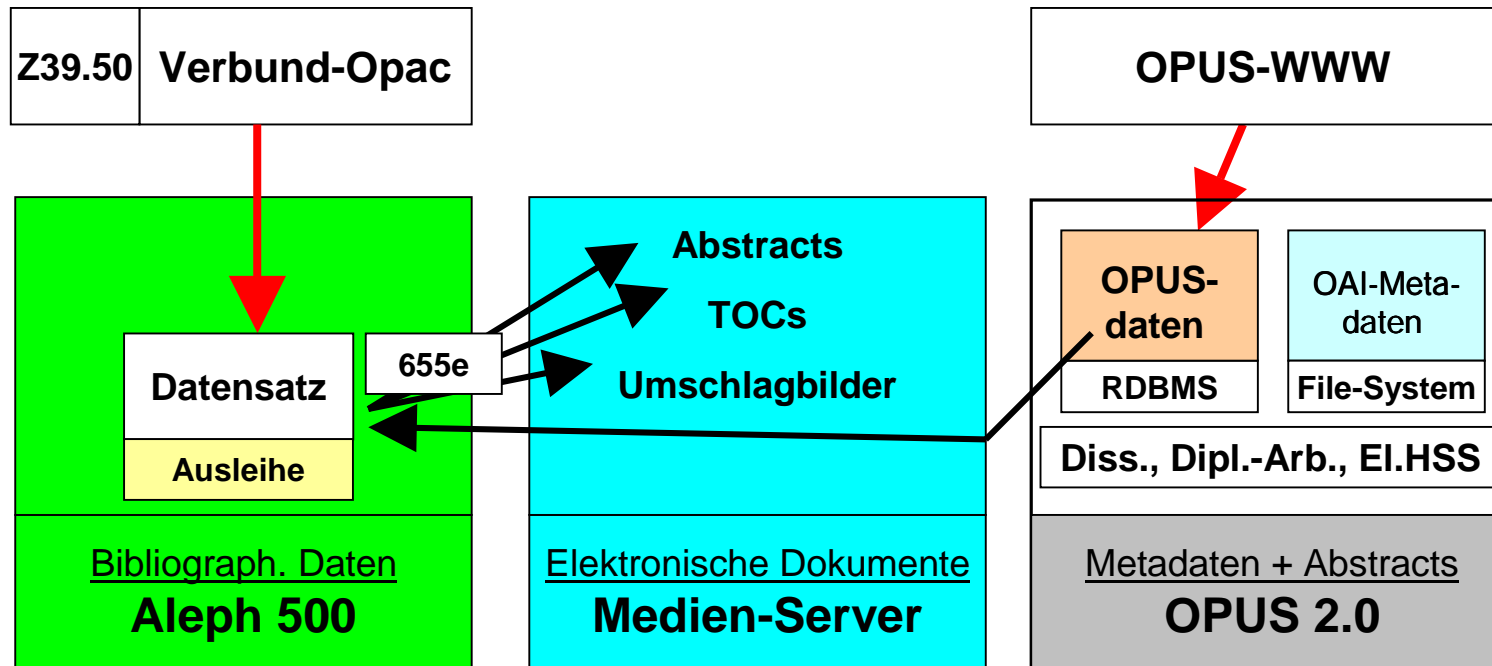


OBV.SG

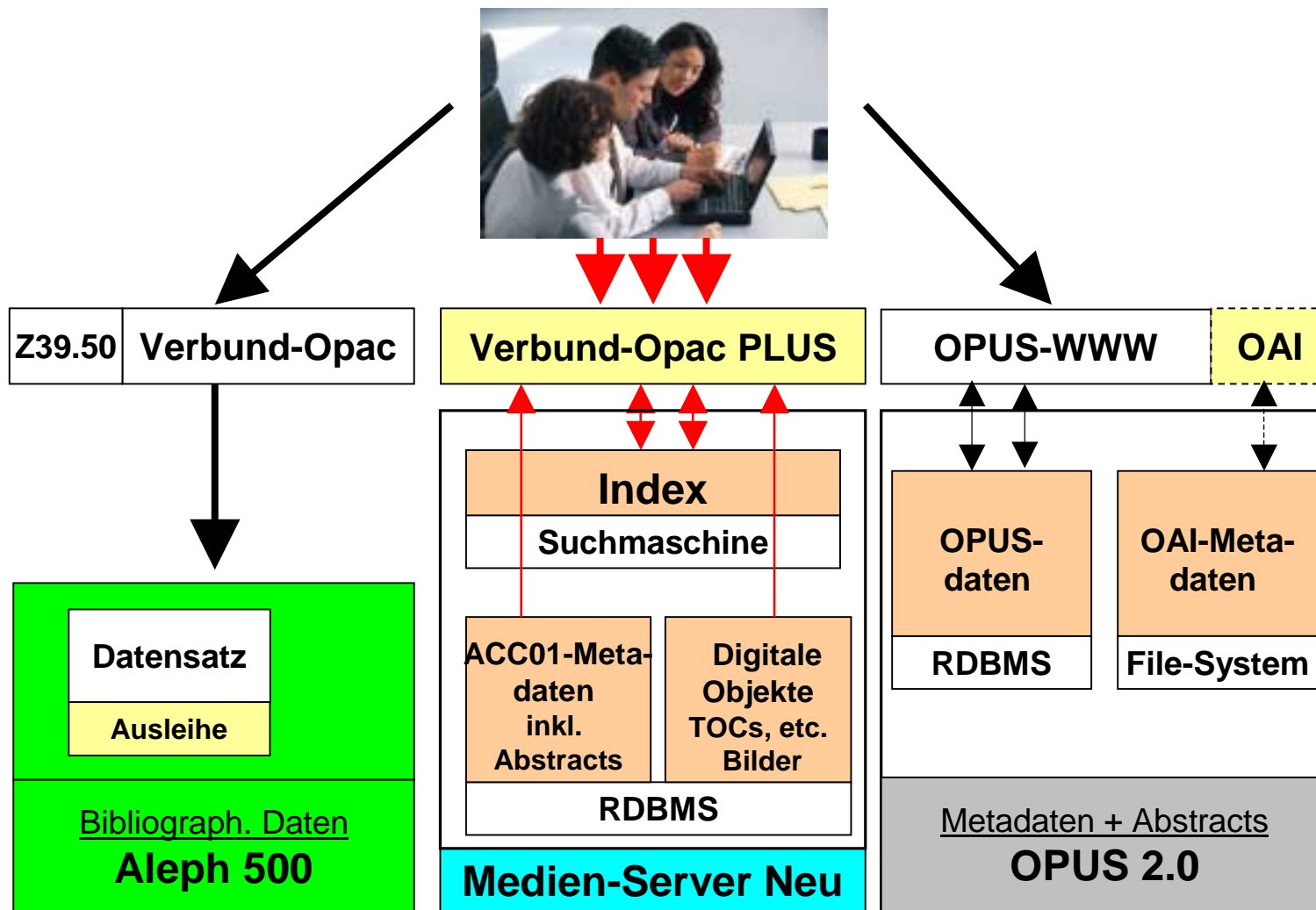
Verbundintegration - Datenerfassung



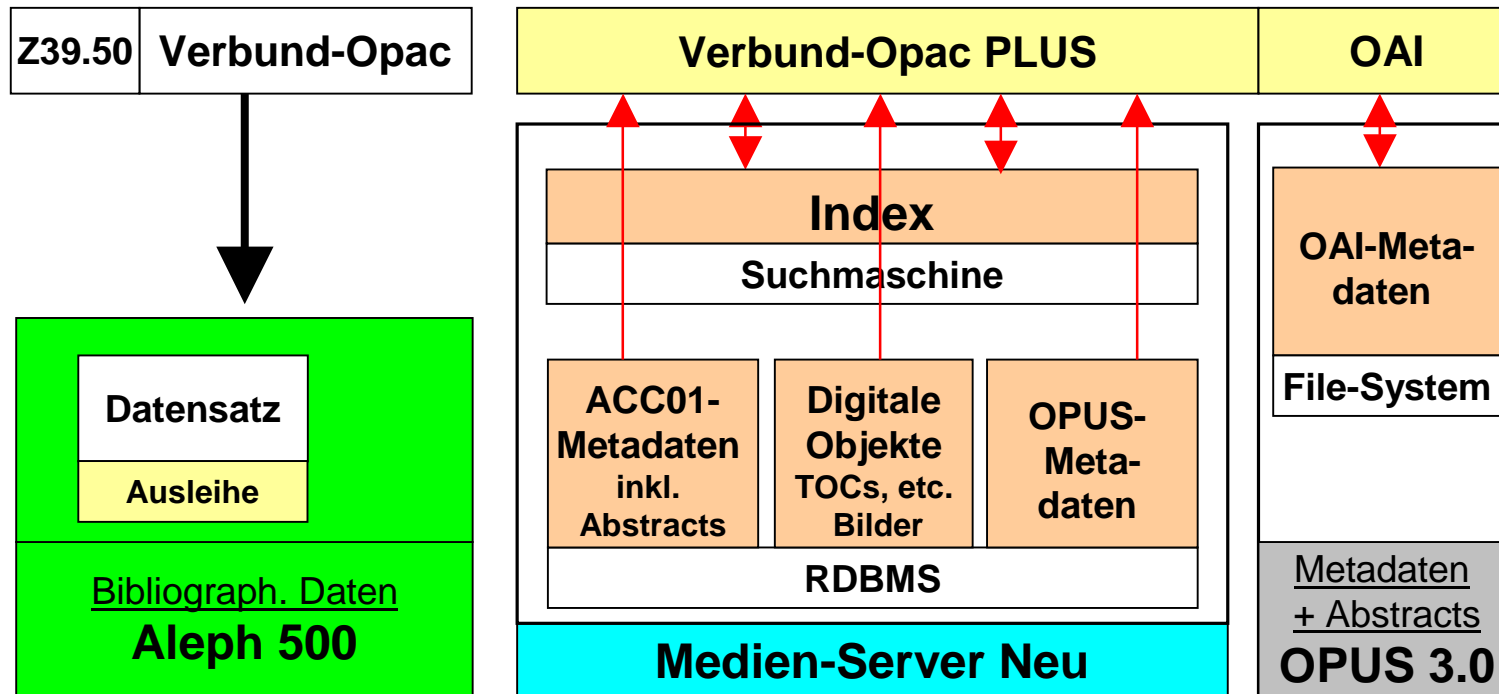
Verbundintegration - Recherche



Verbundintegration - Recherche geplant (Phase 1)



Verbundintegration - Recherche geplant (Phase 2)



Österreichische Bibliothekenverbund
und Service GmbH

<http://www.bibvb.ac.at>

***Danke für Ihre
Aufmerksamkeit***